

Inhaltsverzeichnis

1 Hochschulische Regionalbezüge im demografischen Wandel.	
Ausgangspunkte und Fragestellungen	1
Peer Pasternack	
1.1 Demografischer Wandel und Wissensgesellschaft	2
1.2 Ostdeutschland als Labor des demografischen Wandels	4
1.3 Hochschulen als Objekte und Subjekte des demografischen Wandels	9
1.4 Untersuchungsdesign	16
Literatur	18
2 Wissensgesellschaftliche Raumdifferenzierung in Deutschland	21
Hans Joachim Kujath	
2.1 Einleitung	21
2.2 Merkmale der Wissensgesellschaft	23
2.3 Eine neue Konstellation von Zentrum und Peripherie in der Wissensgesellschaft	25
2.4 Wissensgesellschaftliche Raumtypen: Ergebnisse zweier Clusteranalysen	27
2.4.1 Typisierung der Teilläume mittels Clusteranalyse	27
2.4.2 Besonderheiten des wissensgesellschaftlichen Profils in Westdeutschland	30
2.4.3 Sozio-ökonomische Bedeutung von Hochschul- und Wissenschaftsstandorten	31
2.4.4 Besonderheiten des wissensgesellschaftlichen Profils in Ostdeutschland	31
2.4.5 Standorte und Regionen mit schwach ausgeprägtem wissensgesellschaftlichem Profil	32

2.5	Wissenschaftsgesellschaftliche Dynamiken: Regionale Beispiele	33
2.5.1	Westerwald: Evolution eines Technologieclusters	34
2.5.2	Kaiserslautern: Neues Zentrum der Wissenschaft und Technologie	35
2.5.3	Trier: Zentrum wissensintensiver Dienstleistungen im Grenzraum	37
2.6	Fazit	39
	Literatur	41
3	Die Rolle von Hochschulen in der Regionalentwicklung	43
	Michaela Trippel	
3.1	Einleitung	43
3.2	Theorieansätze zur Rolle der Universitäten in der Regionalentwicklung	45
3.2.1	Die unternehmerische Universität	45
3.2.2	Die RIS-Universität	47
3.2.3	Die Modus 2-Universität	50
3.2.4	Die engagierte Universität	51
3.3	Fazit und Politikimplikationen	53
	Literatur	55
4	Regionaler demografischer Wandel und Hochschulentwicklung	59
	Michael Fritsch und Matthias Piontek	
4.1	Hochschulen und demografischer Wandel	60
4.2	Empirische Grundlagen	61
4.3	Verteilung der Hochschulstandorte im Raum	62
4.4	Entwicklung von Bevölkerung und Anzahl der Studierenden 1995–2030	68
4.4.1	Gesamträumliche Betrachtung	68
4.4.2	Regional differenzierte Betrachtung	70
4.5	Regionale Bevölkerungsverteilung, Bevölkerungsentwicklung, Anzahl der Studierenden und Hochschulstandorte	73
4.5.1	Regionale Bevölkerung, Anzahl der Studierenden und deren Herkunft	73
4.5.2	Entwicklung von Bevölkerung, Studierendenzahlen und Hochschulpersonal 1995–2012	76
4.5.3	Bevölkerungsentwicklung und Hochschulstandorte	81
4.6	Überlegungen zur Hochschul-Entwicklungsstrategie	84
	Literatur	87

5 Programmatik und Aktivitäten. Die hochschulischen Leistungsstrukturen in regionalen Kontexten	89
Peer Pasternack, Sebastian Schneider und Steffen Zierold	
5.1 Metaanalyse: Aufbau-Ost-Studien	93
5.2 Regionale Entwicklungskonzepte	95
5.2.1 Gemeinsamkeiten	95
5.2.2 Ähnlichkeiten	97
5.2.3 Unterschiede	98
5.2.4 Zwischenresümee	99
5.3 Regional bezogene Aktivitäten der Hochschulen	100
5.4 Problemwahrnehmungen, Ressourcen, Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren	102
5.5 Fazit	113
Literatur	117
6 Die Bedeutung von Hochschulen für regionale Innovationsaktivitäten	119
Michael Fritsch	
6.1 Hochschulen und Region	119
6.2 Wie können Hochschulen zur regionalen Entwicklung beitragen?	120
6.2.1 Überblick über Wirkungskanäle	120
6.2.2 Hochschulen im regionalen Innovationssystem	122
6.3 Hochschulen als Quelle von innovationsrelevantem Wissen und Wissenstransfer	126
6.4 Gründungen aus Hochschulen	128
6.5 Fazit	130
Literatur	132
7 Die Förderung von Gründungen und Gründungskultur an Hochschulen vor dem Hintergrund demografischen Wandels	135
Matthias Piontek und Michael Wyrwich	
7.1 Einleitung	136
7.2 Konzeptioneller Rahmen	137
7.2.1 Demografischer Wandel als Gründungshemmnis: Finanzen	138
7.2.2 Demografischer Wandel als Gründungshemmnis: Personen	139
7.2.3 Demografischer Wandel als Gründungschance	140

7.3	Beschreibung des Untersuchungsdatensatzes	141
7.4	Analyse der Verteilung der EXIST-Gründerstipendien	142
7.5	Die Förderung von Gründungen und Gründungskultur an den Hochschulen der Untersuchungsregionen	148
7.6	Fazit	152
	Literatur	153
8	Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen – Erfahrungen und Optionen	155
	Matthias Notz	
8.1	Entrepreneurship in Deutschland und die Rolle von Hochschulen	155
8.2	Das LMU Entrepreneurship Center als ein Beispiel für Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen	157
8.2.1	Organisationsmodell des LMU EC: Kooperation mit der German Entrepreneurship GmbH und der German Entrepreneurship Foundation	160
8.2.2	Programmbeispiel Entrepreneur Farm	161
8.3	Staatliche Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen durch die EXIST-Programme	162
8.4	Erfahrungswerte und Learnings	163
8.5	Fazit	165
	Literatur	166
9	Die Bedeutung von verschiedenen Kooperationspartnern im Innovationsprozess	167
	Gunnar Pippel	
9.1	Einleitung und Literaturüberblick	167
9.2	FuE-Kooperationen nach Partnertyp	170
9.3	Besonderheiten von Umweltinnovationen und nicht-technischen Innovationen	173
9.4	Daten und methodisches Vorgehen	175
9.5	Ergebnisse und Fazit	176
	Literatur	178
10	Von Anwesenheits- zu Aktivitätseffekten. Interaktionen zwischen Regionen und ihren Hochschulen	183
	Sebastian Schneider, Peer Pasternack und Steffen Zierold	
10.1	Der Interaktionsknoten Hochschule	186

10.1.1	Ökonomische und nichtökonomische Interaktionen	192
10.1.2	Regionale Interaktionsgeflechte im Vergleich	195
10.2	Bearbeitete Herausforderungen und Handlungsfelder	198
10.3	Interaktionsqualitäten	202
10.4	Regionale Interaktionsprofile	205
10.5	Fazit	210
	Literatur	211
11	Netzwerke zwischen Hochschulen und Wirtschaft: Ein Mehrebenenansatz	213
	Mirko Titze, Wilfried Ehrenfeld, Matthias Piontek und Gunnar Pippel	
11.1	Einleitung	214
11.2	Konzeptioneller Rahmen des Mehrebenenansatzes	215
11.3	Verknüpfung der Daten für den Mehrebenenansatz	216
11.3.1	Beschreibung der einzelnen Datensätze	217
11.3.2	Harmonisierungsprozedur	219
11.3.3	Ergebnis des Data-Matching-Verfahrens	222
11.4	Anwendung des Mehrebenenansatzes auf die Fallregionen	223
11.4.1	Erkenntnisgewinn durch die Anwendung des Mehrebenenansatzes	224
11.4.2	Mapping von Netzwerkverflechtungen in den Aktivitätsebenen	226
11.5	Fazit	233
	Literatur	234
12	Demografiesensibel und Regionalbezüge fördernd. Ein Modell für die künftige Hochschulfinanzierung	237
	Peer Pasternack	
12.1	Dauerthema Hochschulfinanzierung	238
12.2	Offensive Argumentation	242
12.3	Ein Modell der künftigen Hochschulfinanzierung	244
12.3.1	Grundfinanzierung für die Ausbildung von Studierenden und Grundlagenforschung	246
12.3.2	Gratifikation der Auslastung der Studienplätze	247
12.3.3	Initiativen zur Entwicklung von Spitzensforschung	248
12.3.4	Beiträge zur Gestaltung von regionalen ökonomischen Innovationsstrukturen	249
12.3.5	Beiträge zur Bewältigung allgemeiner gesellschaftlicher Herausforderungen in der Region	251

12.4 Fazit	253
Literatur	253
13 Strategieentwicklung trotz Hindernissen. Hochschulaktivitäten und Bedarfslagen in schrumpfenden Regionen	255
Peer Pasternack und Steffen Zierold	
13.1 Problemstellung	255
13.2 Hemmende Umstände und Risikofaktoren	257
13.2.1 Hemmnisse	257
13.2.2 Ambivalenzen	262
13.2.3 Ursachen der Hemmnisse und Ambivalenzen	268
13.3 Strategieentwicklung	270
13.4 Fazit	274
Literatur	275
14 Regionale Hochschulwirkungen aktiv gestalten: Ein Modell für Third-Mission-Entwicklungsstrategien	279
Peer Pasternack und Steffen Zierold	
14.1 Rahmenbedingungen: Voraussetzungen und Ressourcen	280
14.2 Programmierung: Problem- und Zieldefinitionen, Handlungsprogramm	284
14.3 Implementation: Strategisch handeln und mit Abweichungen rechnen	286
14.4 Ergebnisse: Effekte wahrnehmen und kommunizieren	288
14.5 Auswertung: Neuprogrammierung vorbereiten	290
14.6 Fazit	291
Literatur	293
15 Demografischer Wandel und Hochschulentwicklung. Ein Gesamtfazit	295
Michael Fritsch, Peer Pasternack und Mirko Titze	